

Tätigkeitsbericht 2024

1. Allgemeine Vorbemerkungen

Die Nina.Dieckmann-Stiftung fördert bedürftige Kinder und Jugendliche im Bereich vorschulischer und schulischer Bildung.

Um den Stiftungszweck zu erfüllen, hat die Stiftung drei Projekte entwickelt, in denen sie vor allem Kinder von Zugewanderten, aber auch deutsche Kinder unterstützt: „Deutsch für Grundschulkids“, „Lehrer im Wohnzimmer“ und „Musik und Tanz für Kita-Kids“.

Da das Stiftungskapital mit 25.000 Euro kaum Erträge erwirtschaften kann, benötigt die Stiftung Spenden und Zuwendungen, mit denen sie die Projekte finanziert. Im Berichtszeitraum 2024 hat sie **213.125 Euro** an Spenden und weiteren Zuwendungen erhalten. Zusammen mit den Mitteln aus dem Bildungs- und Teilhabepaket der Bundesregierung (**BuT**) in Höhe von **145.904 Euro** standen ihr **363.561 Euro** zur Verfügung.

Auch im Jahr 2024 sehen sich die Schulen mit Herausforderungen konfrontiert, die durch den Zustrom von Schülern und Schülerinnen aus verschiedenen Krisengebieten der Welt entstehen. Voraussetzung für das Beschulen dieser Kinder ist der schnelle Erwerb der deutschen Sprache. An der Notwendigkeit der Unterstützung und Förderung dieser Kinder hat sich auch im Jahr 2024 nichts geändert.

Zu Beginn des Schuljahres 24/25 änderten sich allerdings die Vorgaben bezüglich der Genehmigung von BuT-Gutscheinen für die unterrichtsbegleitende Sprachförderung. Viele Jahre konnte sich die Stiftung darauf verlassen, dass ein großer Teil der Sprachförderung durch diese Gutscheine finanziert werden konnte. Dies ist nun seit dem 1. August 2024 nicht mehr der Fall. Gutscheine für Sprachförderung am Vormittag werden nur noch in seltenen Ausnahmefällen ausgestellt. Das bedeutet für die Stiftung, dass die unterrichtsbegleitende Sprachförderung seit Beginn des neuen Schuljahres ausschließlich durch Spendengelder finanziert werden muss. Dies führt zu einer Reduzierung der erteilten Stunden.

Für Nachhilfe am Nachmittag stehen nach wie vor Mittel des Bildungs- und Teilhabe-Paketes zur Verfügung. Allerdings lässt sich auch hier beobachten, dass die Genehmigung der Gutscheine durch eine strengere Auslegung der Vorgaben erschwert wird und ein höherer bürokratischer Aufwand notwendig ist.

Im Jahr 2024 hat die Stiftung 367 Kinder fördern können. Seit Bestehen der Stiftung im Mai 2009 bis zum Jahresende 2024 konnte sie knapp 5000 Kinder unterstützen.

2. Die Projekte

2.1 „Deutsch für Grundschulkids“

Die Sprachförderung findet überwiegend in Grundschulen ab der ersten Klasse statt. Damit sie möglichst früh einsetzt, engagiert sich die Stiftung seit einigen Jahren auch in Kitas. Kita- und Grundschulkindern erhalten professionellen Unterricht in Deutsch. Sie erweitern damit nicht nur ihren Wortschatz, sondern lernen auch Grammatik und Strukturen der deutschen Sprache.

In diesem Projekt arbeiteten ca. 70 Lernpaten, die je ein Stundenhonorar (45 oder 60 Minuten) von 18 bis 32 Euro erhielten. Eine Lernpatin arbeitete ehrenamtlich. Viele Kinder hat die Stiftung neu in die Projekte aufgenommen. Andere Kinder hatten von der Förderung so profitiert, dass sie keine zusätzliche Hilfe mehr benötigten.

2.1.1 Deutschförderung an Grundschulen

Die Deutschförderung fand an folgenden Grundschulen in der Stadt Hannover und in der Region statt:

- Ahlem in Ahlem
- Alemannstraße in Mitte
- Am Buchholzer Grün in Buchholz
- Am Sandberge in Bemerode
- Auf dem Loh in der Nordstadt
- Theodor-Heuss in Empelde
- Im Kleefelde in Kleefeld
- In der Steinbreite in Davenstedt
- Kastanienhof in Limmer
- Lehrte Süd in Lehrte
- Lüneburger Damm im Heideviertel
- Am Nackenberg in Kleefeld/Roderbruch
- Otfried-Preußler in der Südstadt
- Marie Curie in Ronnenberg
- Wasserkampstraße in Kirchrode

2.1.2 Deutschförderung an Kitas

Eine Lernpatin förderte fünf Kinder in der Kita der Nikodemus-Kirchengemeinde im Heideviertel.

2.2 „Lehrer im Wohnzimmer“

Lernpaten besuchen die Kinder und Jugendlichen zu Hause, sie lernen und spielen mit ihnen „im Wohnzimmer“. Sie sind die „netten Nachbarn“, die fast jede Lebensgeschichte von erfolgreichen Migranten prägen.

In diesem Projekt arbeiteten 21 pensionierte Lehrer und pädagogisch versierte Laien. Acht Lernpaten halfen ehrenamtlich, 13 Paten bezogen Honorar. Außerdem übernahm die Stiftung die Kosten für Bücher, Hefte, Spiele - und digitale Endgeräte (Laptops und Tablets), s. u.

2.3 „Musik und Tanz für Kita-Kids“

Deutsch lernen mit Hilfe von Musik. Die Kinder singen Lieder, tanzen und musizieren. Die deutsche Sprache lernen sie nebenbei. Texte werden eingeübt - und damit die deutsche Sprache verbessert. Wörter werden in Silben zerlegt – und damit der anschließende Leselehrgang erleichtert.

Die Stiftung finanzierte in diesem Jahr vier Musikurse einer Kita in Bemerode. Die Kurse leitete eine Musikpädagogin.

3. Ausflüge und andere Unternehmungen

Fast alle Kinder, die von der Stiftung gefördert werden, wachsen in einem anregungsarmen Umfeld auf. Bücher sind rar in den Haushalten. Das Vorlesen von Geschichten und damit das Hinführen zum Lesen werden kaum gepflegt. Die Eltern haben begrenzte finanzielle Mittel und können Beiträge für Sportvereine und Musikschulen nicht zahlen oder ihnen sind Vereine und die vielfältigen kulturellen Angebote in Hannover nicht bekannt.

Diese Lücken versucht die Stiftung zu schließen. Die „Wohnzimmerlehrer“ und auch etliche „Grundschulkids-Lehrer“ besuchen mit den Kindern die Stadtteilbibliotheken, um Neugier für Bücher und Geschichten zu wecken. Und sie gehen mit ihnen "raus in die Stadt": in Museen, in den Zoo, ins Rathaus, ins Theater oder - in den nächsten Park. (Auch dort kann man Deutsch lernen.)

6. Einnahmen zur Finanzierung der Stiftungstätigkeit

Die geringe Kapitalausstattung (25.000 Euro) und die niedrigen Kapitalerträge zwingen die Stiftung jedes Jahr aufs Neue, zur Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben Finanzierungsquellen aufzuspüren. In diesem Jahr konnte sie Gesamteinnahmen von **363.561,00 Euro** verzeichnen.

6.1 Spenden

An Spenden erhielt die Stiftung **206.555 Euro**. Das ist eine Zunahme von **65.352,32 Euro** verglichen mit dem Vorjahresaufkommen.

10.000 Euro spendete die Firma Paulmann Licht, 8.000 Euro erhielt die Stiftung von der Kurt Alten Stiftung, 5.760 Euro gaben die Stiftung Pro Chance und 5.073 Euro die Fritz Behrens Stiftung. Die Stiftung Sparda Bank Hannover und ein Spender, der nicht genannt werden möchte, förderten mit je 5.000 Euro. 4.500 Euro kamen von der Dunkel Foundation. Der Lions Club Hannover Maschsee spendete 3.200 Euro. Jeweils 2.500 Euro spendete die Gundlach Stiftung und die Stratmann Stiftung. Mit jeweils 1.000 Euro unterstützen die GS Wasserkamp und BTP Architekten. Durch eine Kollekte der Jakobikirche Kirchrode erhielt die Stiftung 305 Euro.

Die größte Spende in Höhe von 100.000 Euro erhielt die Stiftung von einer Spenderin, die auch nicht genannt werden möchte. Die Spenden von Privat beliefen sich damit im Jahr 2024 auf **152.636 Euro**. Ein stolzer Betrag!

6.2 Zuwendungen von Geldauflagen

Das Landgericht Hannover wies der Stiftung Geldauflagen über 1.200 Euro zu.

6.3 Kooperation mit der Stadt Hannover

Durch Kooperation mit der Stadt Hannover wurden vier Sprachkurse an der Grundschule im Kleefeld und zwölf an der Grundschule Am Buchholzer Grün finanziert. Ein Kooperationsvertrag zwischen Stadt und Stiftung regelt den Umfang der Förderung und die Bezahlung der Kursleiterin. Insgesamt wurden dadurch 9.030 Euro für die 16 Sprachkurse eingenommen.

6.4 Finanzierung über das Bildungs- und Teilhabe-Paket des Bundes (BuT)

Die Finanzierung von Unterrichtsstunden durch das Bildungs- und Teilhabe-Paket (BuT) spielte bis August 2024 eine wichtige Rolle für die Nina.Dieckmann-Stiftung. Die Förderung eines Kindes im Einzelunterricht vergütete das Jobcenter bis Juli 2024 mit 24 bis 32 Euro, im Gruppenunterricht mit 12 bis 16 Euro.

Seit dem 1. August 2024 liegt die Vergütung bei 28 bis 36 Euro für den Einzelunterricht und 14 bis 18 Euro für Gruppenunterricht. Anträge auf Förderung müssen die Eltern in individuell vorgegebenen Abständen neu stellen. Dabei bedürfen sie oft der Unterstützung durch Lehrer oder Schulsozialarbeiter. Die Förderung erhalten nur Kinder aus den Familien, die auf staatliche Hilfe angewiesen sind und deren Kinder schlechte Schulleistungen aufweisen.

Aus diesem BuT-Paket erzielte die Stiftung Einnahmen in Höhe von **145.904 Euro**, um damit Honorare für Sprachförder- und Nachhilfelehrer zu bezahlen. Wie eingangs beschrieben beziehen sich die Einnahmen vorwiegend auf Unterricht, der in der ersten Hälfte des Jahres 2024 erteilt wurden und auf Einnahmen aus Nachhilfegutscheinen, da seit dem 1. August 2024 fast keine Möglichkeit mehr zur Beantragung von Sprachfördergutscheinen besteht.

6.5 Kapitalerträge

Die Zinserträge aus dem Stiftungskapital betragen **440 Euro**.

7. Ausgaben

Die Ausgaben der Stiftung beliefen sich auf insgesamt auf **278.647,95 Euro**.

7.1 Ausgaben für den ideellen Bereich

Um den Stiftungszweck zu verwirklichen, gab die Stiftung **276.465,05 Euro** aus. Im Einzelnen verteilten sich die Kosten auf:

- Personalkosten für Lehrkräfte und zwei Projektmanagerinnen in Höhe von **264.877,73 Euro**

- Zahlungen für Bücher, Unterrichtsmaterial, und Ausflüge in Höhe von **5.429,32 Euro**.
- Unterstützung externer Projekte in Höhe von **4.576,60 Euro**.
- **1.581,40 Euro** für sonstiges (Zuschuss für Nachhilfe und Sportverein, Ehrenamtsentschädigung)

7.2 Ausgaben für die Verwaltung

Da die Stiftung im Berichtsjahr 2023 die Verwaltung zukunftsfähig umgebaut hatte, d. h. die Buchhaltung und die Übersicht über die geförderten Kinder digitalisiert hatte, waren die Verwaltungskosten 2023 mit **7.368,97 Euro** recht hoch. 2024 sind sie wieder niedriger und belaufen sich auf **1.864,50 Euro**, ein Minus von **5.504,47 Euro** zum Vorjahr. Dabei entfielen auf

- IT- Kosten **790,62 Euro** (Eine Rechnung in Höhe von **4.705,26 Euro** für IT-Service im Jahr 2024 wurde erst im Jahr 2025 vom Dienstleister eingereicht. Das ist der Grund, warum die IT-Kosten in 2024 so ungewöhnlich niedrig sind.)
- Büromaterial, Porto, PR-Kosten und Versicherungen **1.073,88 Euro**
- Kosten für den Geldverkehr **306,40 Euro**.

Alle weiteren Kosten, wie Ausgaben für zwei Büroräume, für Schreibpapier, Telefon, Kopierer und PKW-Nutzung etc., wurden privat von dem Ehemann der Stifterin getragen.

Bezieht man die Verwaltungskosten in Höhe von **1.864,50 Euro** auf die gesamten Einnahmen von **363.561,00 Euro** so beträgt ihr Anteil ca. **0,5 %**; d.h. **99,5 %** der Erträge fließen in die Finanzierung der Projekte. Kostengünstiger kann eine Stiftung kaum ihren Stiftungszweck erfüllen. (Rechnet man die o.g. IT-Rechnung mit ein, so gelangt man auf einen Wert von **1,85 %**.)

8. Auflösung der Rücklage aus 2022

Im Jahre 2024 stand der Stiftung aus dem Jahr 2023 eine Rücklage (nach § 62, Abs. 1 Nr. 1 AO) in Höhe von **90.000 Euro** zur Verfügung.

Da die Ausgaben im Jahr 2024 insgesamt **278.647,95 Euro** betragen, wurde die Rücklage vollständig aufgebraucht.

9. Bildung einer Rücklage (§62, Abs. 1 Nr. 1 AO)

Am 31.12.2024 betrug das Guthaben der Stiftung **195.086,17 Euro** Der Vorstand bildet für das Jahr 2025 wieder eine Rücklage in Höhe von **150.000 Euro**. Mit ihr werden zu erwartende Kosten für Honorare, Unterrichtsmaterialien, Fortbildung und Verwaltung beglichen.

10. Rückblick

Die Stiftung arbeitet weiterhin sehr erfolgreich. Kinder, Eltern und Schullehrer nehmen die Fördermaßnahmen dankbar an. Und auch die vielen "Hilferufe" von Schulen, Sozialarbeitern und Eltern belegen die Notwendigkeit und die Nachhaltigkeit der Sprachförderprojekte.

Hannover, den 20.04.2025

Carmen Sonja Dieckmann-Büscher, gen. Nina Dieckmann